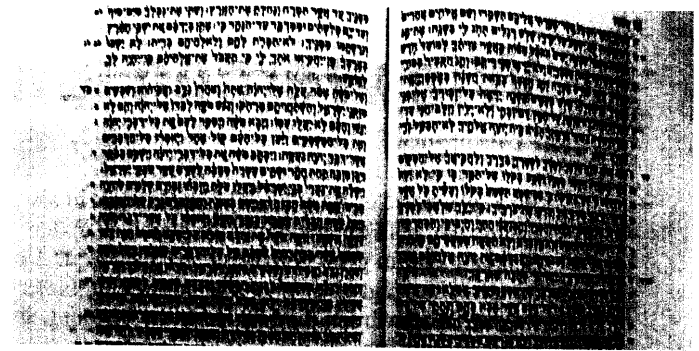




Leben mit der Bluterkrankheit

Die Hämophilie, früher auch als Bluterkrankheit bezeichnet, ist eine angeborene vererbte Blutgerinnungsstörung, die nahezu ausschließlich Männer betrifft. Der Mangel an Gerinnungsfaktor VIII, seltener IX, führt zu einer erhöhten Blutungsneigung, mit lebensbedrohlichen Risiken und der langfristigen Gefahr der Invalidität. Durch die zielgerichtete Substitution von Gerinnungsfaktoren können Hämophile ein annähernd normales Leben führen. Die Betreuung hämophiler Patienten aber ist aufwändig und bedeutet die Unterstützung der gesamten Familie, die auf vielfache Weise von der Krankheit mit betroffen ist. **56**



Wann ist ein Arzneimittel kosher?

Die rituellen Speisegesetze des Judentums unterscheiden zwischen koscheren und unreinen Tieren. Die Trennung gilt ebenfalls für die daraus hergestellten Nahrungsmitteln und Speisen; dabei kann eine an sich koschere Speise schon allein durch den Kontakt mit einem unreinen Stoff unrein werden, während ein an sich unreiner Stoff niemals kosher werden kann. Zudem werden zwei an sich koschere Nahrungsmittel – koscheres Fleisch und Milchprodukte – unrein, wenn sie im Kochtopf, auf dem Teller oder auch im Magen miteinander in Berührung kommen. Aufgrund dieser Speisegesetze gelten auch zahlreiche Arzneimittel als unrein. **60**

3

6

Behandlungsfehler: Abkürzungen können tödliche Folgen haben • Prostatakarzinom: Kinderlose Männer haben das geringste Risiko • Sport schützt die Venen • Qualität erzeugt Wohlbefinden • Wie groß ist der Nutzen der Antiadiposita?

12 WICHTIGE MITTEILUNGEN

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

14 ARZNEIMITTEL-INFO

Pharmahersteller informieren

16 CARTOON

18

- 18 Pflegereform bleibt umstritten
- 20 Rabattverträge: AOK droht kein Zwangsgeld
- 22 Städtetag: Union soll Widerstand bei Diamorphin-Abgabe aufgeben
- 22 KKH klagt über steigende Arzneimittelausgaben
- 24 Zur aktuellen Stammzellforschung (DPHG-Statement)
- 24 Drogenhandel: WCO-Actionsplan 2008
- 26 Apothekenwerbung: Grenzen der Erinnerungswerbung
- 28 Erhöhte Nachfrage nach HPV-Impfstoffen
- 28 HPV-Impfstoff: Diskussion um Todesfälle
- 30 FSA: Patientenkodex soll für mehr Transparenz sorgen
- 31 Eppendorfer Dialog: Langfristige Nebenwirkungen der Rabattverträge
- 33 NZW: Umfangreiche Fortbildung für gesicherte Qualität

34 ARZNEIMITTEL UND THERAPIE

- 34 Metastasiertes Kolorektalkarzinom: Erster voll humaner EGFR-Antikörper zugelassen
- 36 Bestätigt: Thromboembolierisiko unter Verhütungspflaster erhöht

Apotheke und Schweigepflicht

Der Apothekenleiter und das Apothekenpersonal sind zur Verschwiegenheit über das, was in Ausübung des Berufs bekannt geworden ist, verpflichtet. Was ist damit gemeint?

Nicht zuletzt aufgrund der Schweigepflicht des Personals genießt die Apotheke das besondere Vertrauen der Patienten. Doch wer genau in der Apotheke ist zur Verschwiegenheit verpflichtet? Wie ist mit der Verpflichtung zur Verschwiegenheit umzugehen? Unser Beitrag informiert über die einschlägigen Rechtsvorschriften sowie typische Fragen und gibt Tipps zu Problemfällen und zur praktischen Umsetzung. **48**